

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ler wie auch der Sensor oben bündig abschliessend eingesetzt. Sobald die Temperatur des Bodens unter einen einstellbaren Wert, zum Beispiel $+2^{\circ}\text{C}$, sinkt, wird der Sensor mit 12 W Leistung beheizt und dann ständig auf einer Temperatur von $+3,5^{\circ}\text{C}$ gehalten.

Fällt nun Schnee in eine dafür ausgesparte Mulde des Sensors, dann taut er. Die dadurch entstehende Feuchte ändert die elektrische Leitfähigkeit des Sensors und beeinflusst so einen Feuchteregler. Ist gleichzeitig die Temperatur im Boden unter 2°C gesunken, schaltet ein Schütz, das für eine Leistung bis zu 13 kW bemessen ist, die Abtauheizung ein. Geheizt wird solange, bis alles Wasser in der Mulde des Sensors verdunstet ist, also kein Schnee mehr fällt und der allenfalls vorhanden gewesene getaut ist. DK 625.768.5

Elektronikgerät überwacht Rauchgase

Zum Überwachen der Rauchgase auf CO_2 -Gehalt und Russdichte und zum Überprüfen des feuerungstechnischen Wirkungsgrades von Öl- oder Gasheizanlagen für Wohnhäuser und Kommunalbauten hat Krupp Berlin das voll-elektronische Gerät *Testavos* entwickelt. Dieses neue Gerät arbeitet auf Halbleitergrundlage. Es besteht aus dem eigentlichen Mess- oder Leitgerät und dem Fernwarngerät. Sinkt der feuerungstechnische Wirkungsgrad oder der CO_2 -Gehalt der Rauchgase unter die werkseitig eingestellte 10-%-Marke, so gibt das zum Beispiel im Wohnzimmer angebrachte Fernwarngerät ein akustisches und ein optisches Signal von sich. Mit einer Quittungstaste am Gerät kann die Hausfrau das akustische Signal wieder löschen, während das optische bestehen bleibt. Gleichzeitig tritt ein plombierter Betriebsstundenzähler am Leitgerät in Aktion: Er zählt die Zeitspanne, in der die Heizanlage die Luft verschmutzt. Die Hausfrau wird in diesem Falle sofort den Servicemonteuren anrufen, der in der Regel nach drei bis vier Tagen erscheint, den Heizkessel optimal einstellt und den Betriebsstundenzähler auf Null zurückdreht. Wurde die Heizanlage bisher im Serviceabonnement regelmässig gewartet, so braucht der Kundendienstmonteur für das Nachstellen nach der Warnung etwa 1 h, im anderen Fall etwa 3 bis 4 h. Ein einmal auf diese Weise nachgestellter Heizkessel wird sich erst in der nächsten Heizperiode wieder unliebsam bemerkbar machen.

Das Überwachen und Messen funktioniert so: Im Leitgerät befindet sich eine Messkammer, in der über ein Relais beim Anlauf des Öl- oder Gasbrenners ein Schraubenverdichter angesteuert wird. Über eine hochtemperaturbeständige, pneumatische Schlauchleitung entnimmt dieser Verdichter dem Rauchrohr der Heizanlage eine Rauchgasprobe. Sie wird einem CO_2 -Sensor in der Messkammer zugeleitet, der ein dem CO_2 -Gehalt des Rauchgases analoges Signal an den elektronischen Messverstärker weitergibt. Eine ebenfalls in der Messkammer angeordnete Infrarot-Messstrecke prüft die Rauchgasprobe auf ihren Russgehalt.

Werden die eingestellten Grenzwerte überschritten, so steuert ein elektronischer Schnellwertschalter den Hauptmessverstärker an. Liegt der Istwert unter 10 Vol.-%, so wird die Auswerteelektronik aktiv. Der Schnellwertverstärker hat eine einstellbare Hysteresis, mit der man eine Neutralzone zwischen Soll- und Istwert bis zu 20 % des gesamten Messbereiches einstellen kann. Ein in Vol.-% gezeichnetes Messinstrument (mA-Meter) zeigt die jeweilige CO_2 -Konzentration der Rauchgase an. Das Ausgangssignal steuert den beschriebenen Betriebsstundenzähler mit Nullrückstellung an und wird gleichzeitig dem Fernwarngerät zugeführt. Hier wird über einen astabilen Multivibrator eine Lumineszenz-Diode durchgesteuert (optisches Signal), und gleichzeitig ertönt das akustische Signal. DK 662.965

Schweizerische Bauzeitung

Die Jahrgänge 1951 bis 1968 können zum Preise von 170 Fr. abgegeben werden. Anfragen sind zu richten an Walter Schütz, Oberfeldweg 18, 3250 Lyss. DK 05:62

Wettbewerbe

Kurszentrum Effretikon des Kantonalen Baumeisterverbandes Zürich (SBZ 1975, H. 38, S. 602). In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 84 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Preis (12 000 Fr.) | mit Antrag zur Weiterbearbeitung) |
| | H. Müller und P. Nietlisbach, Zürich |
| 2. Preis (10 500 Fr.) | Eberli, Weber, Braun, Zürich |
| 3. Preis (8500 Fr.) | E. Dachtler und E. P. Nigg, Zürich |
| 4. Preis (6000 Fr.) | G. C. Meier, Zürich; Mitarbeiter: |
| | A. Ruchti |
| 5. Preis (4500 Fr.) | V. Langenegger, Zürich |
| 6. Preis (3500 Fr.) | H. Müller und J. Müller, Zürich |
| 7. Preis (3000 Fr.) | M. Baumann, G. J. Frey, Zürich |
| 8. Rang | J. Lehdorff und G. Erdt, Zürich |
| 9. Rang | W. Schindler, Zürich |
| 10. Rang | Atelier WW, W. Wäschle, U. Wüst, Zürich |
| Ankauf (6000 Fr.) | M. Pauli, Zürich; Mitarbeiter: D. Nienländer |

Fachleute im Preisgericht waren C. Guhl, Zürich, K. Bonomo, Zürich, M. F. Hafter, Zürich, H. Hubacher, Zürich, P. Stutz, Winterthur. Die Ausstellung der Entwürfe findet bis zum 18. Februar im Geschäftshaus an der Buckstrasse 1-3, Tagelswangen, statt. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 12 h und von 13.30 bis 17 h.

Centro scolastico di Minusio TI (SBZ 1975, H. 17, S. 254). In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden vom Preisgericht folgende Preise vergeben:

- | | |
|-----------------------|----------------------------------|
| 1. Preis (15 000 Fr.) | Marco Bernasconi, Minusio |
| 2. Preis (14 000 Fr.) | Vittorio Pedrocchi, Locarno |
| 3. Preis (8500 Fr.) | Eros Marignoni, Gerra/Gambarogno |
| 4. Preis (7500 Fr.) | Aldo Guscetti, Minusio |

Fachpreisrichter waren Bruno Klauser, Lugano, Augusto Jaeggli, Bellinzona, Agostino Cavadini, Locarno. Die Ausstellung der Entwürfe findet bis zum 16. Februar in den Räumen der Nuova Rivo S. A., Via R. Simen 45 in Minusio statt. Öffnungszeiten: werktags von 14 bis 17 h.

Mitteilungen aus dem SIA

Fachgruppe für Untertagbau

Am Donnerstag, 8. April 1976, findet in Bern die diesjährige Generalversammlung statt. In der anschliessenden Studientagung wird das Thema «Tunnel- und Stollenlüftung, Projektierung, Bau, Betrieb» behandelt. Ein detailliertes Programm wird in den nächsten Tagen versandt.

Ankündigungen

Ausstellung: Architektonische Barrieren

Im Hauptgebäude der ETHZ findet zur Zeit eine Ausstellung statt zum Thema «Architektonische Barrieren». Sie dauert bis zum 28. Februar 1976. Initianten der Veranstaltung sind das Institut für Hochbauforschung, HBF, der ETHZ, die Schweizerische Vereinigung pro Infirmis, die Schweizerische Stiftung für das Alter, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter in die Volkswirtschaft und die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB.

Internationales Symposium: Nuklearindustrie in der Krise?

Vom 26. bis zum 28. Februar findet im Gottlieb Duttweiler-Institut in Rorschlikon ein internationales Symposium zum Thema «Nuklearindustrie in der Krise?» statt. Hauptthemenbereiche sind:

- Wirtschafts- und Strukturprobleme bei der Einführung der Kernenergie
- Politische Konsequenzen der Kernenergie-Einführung.

Auskunft erteilt das Gottlieb Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien, Park «Im Grüene», 8803 Rorschlikon, Tel. 01 / 724 00 20.

Weiterbildung im Baugewerbe

Das Schulungsprogramm des Berufsförderungswerkes des Deutschen Baugewerbes ist erschienen. Es nennt Kurse aus folgenden Bereichen:

- Unternehmensführung
- Bautechnik
- Baumaschinentechnik
- Baubetriebsführung
- Pädagogik.

Das Programm kann beim Schulungszentrum, D-4600 Dortmund-Dorstfeld, Dorstfelder Hellweg 177/179, angefordert werden.

Kurs- und Seminarprogramm des Schweizerischen Institutes für gewerbliche Wirtschaft

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften nennt in seinem Programm für das laufende Jahr folgende Veranstaltungen:

- Intensivseminar Baukostenrechnung, 17. Februar 1976
- St. Galler Managementseminar für den Detailhandel, Februar bis November 1976
- Krisenüberwindung durch rezessionsgerechtes Verhalten im metallverarbeitenden Gewerbe, 18. März 1976
- Zwei Jahre Rezession - eine Zwischenbilanz für die Bauwirtschaft, 8. April 1976
- St. Galler Managementseminar für Mittel- und Kleinbetriebe, April 1976 bis Februar 1977
- Die Unternehmergattin - eine kompetente Diskussionspartnerin?, 11. Mai 1976
- Fachgeschäft, Grossverteiler, Discounter - Wer macht das Rennen im Textileinzelhandel?, 10. Juni 1976
- Metzgerei- und Bäckereigewerbe vor neuen Gefahren, 8. September 1976
- Zwischenbetriebliche Kooperation im Ausbaugewerbe - Chance oder Utopie?, 27. Oktober 1976
- Betriebswirtschaftliche Probleme in der Bauunternehmung, 2. Dezember 1976.

Auskünfte erteilt das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen.

Internationaler Eisenhüttentechnischer Kongress 1976

Der Internationale Eisenhüttentechnische Kongress 1976 besteht aus zwei Tagungsteilen; zusätzlich ist ein Tag für Werkbesichtigungen vorgesehen.

Der erste Teil findet in Brüssel, Belgien, am Montag, dem 17., und Dienstag, dem 18. Mai 1976, statt; er wird der Automatisierung von Kokereien, Anlagen für die Möllervorbereitung sowie für die Roheisen- und Stahlerzeugung gewidmet sein.

Der zweite Teil wird in Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland, am Donnerstag, dem 20., und Freitag, dem 21. Mai 1976, durchgeführt. Er befasst sich mit der Automatisierung von Walzwerken und Nebeneinrichtungen sowie der Anwendung von Rechnern bei der zerstörungsfreien Prüfung und in Laboratorien.

Für Mittwoch, den 19. Mai 1976, sind zur Ergänzung der behandelten Themen Werkbesichtigungen in Belgien, in Luxemburg, in den Niederlanden und in der Bundesrepublik

Deutschland vorgesehen. Letzter Anmeldetermin ist der 31. März 1976.

Tagungsorte: Brüssel: Auditorium 44, Passage 44, Boulevard du Jardin Botanique, B-1000 Brüssel; Düsseldorf: Vortragszentrum Neue Messe, Raum 1, D-4000 Düsseldorf, Rotterdamer Strasse. Auskünfte erteilt das Sekretariat: Centre de Recherches Métallurgiques, Abbaye du Val-Benoît, 69, rue du Val-Benoît, B-4000 Liège, oder der Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh), D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 8209.

Technische Akademie Wuppertal

Das Programm der Technischen Akademie Wuppertal nennt für den Monat März Veranstaltungen zu folgenden Themen:

- Bauschäden an Wänden und Decken
- Oberflächenfeinbearbeitung
- Rationalisierung im Bauwesen
- Modernisierung von Altbauten und Altbaugebieten
- Werkzeuge für die spanlose Formgebung
- Elektrostatische Aufladung, Gefahrenverhütung
- Entwurfbearbeitung von Kanalisationsanlagen mit Sonderbauwerken.

Auskünfte erteilt die Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 16-18, Postfach 130465.

Aerodynamics and Ventilation of Vehicle Tunnels

The second international symposium on the Aerodynamics and Ventilation of Vehicle Tunnels organised by BHRA Fluid Engineering will be held from 22nd to 25th March, 1976, at Churchill College, Cambridge, England.

Environment and human safety factors will be featured in a number of papers dealing with road tunnels, which will stress the necessity to design for low pollution levels. Longitudinal ventilation in road tunnels will be discussed by authors from several countries.

When a train passes through a tunnel, several important changes occur: drag and propulsion power increases, the pressure environment round the train is modified, flow is induced within the tunnel, and sound may be generated at its exit. Two papers based on work at British Rail, Derby, describe the aerodynamics of trains in tunnels, and review the pressure-rise/time relationship during the entry period. Tests revealed that the pressure/time profile and the peak pressure were dependent upon the shape of the train nose. Further work is concerned with an analysis of the pressure transients generated by trains passing in tunnels.

A literature exhibition will be run in conjunction with the conference, and a ladies programme is proposed for the wives of delegates.

Further details of the symposium and the exhibition are available from the Organising Secretary, BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford, MK43 0AJ, England.

2. Nationale Tagung über Felsmechanik

Die Deutsche Gesellschaft für Erd- und Grundbau e. V. - Fachsektion Felsmechanik - und der Deutsche Ausschuss für unterirdisches Bauen e. V. veranstalten gemeinsam am 1. und 2. April 1976 in Aachen (RWTH) die 2. Nationale Tagung über Felsmechanik.

Vortragsfolge: G. Gudehus und L. Wichter: «Ein Verfahren zur Entnahme und Prüfung von geklüfteten Grossbohrkernen»; H. K. Kutter und G. Weissbach: «Über den Einfluss von Verformungsablauf und Belastungsgeschichte auf die Festigkeit klüftigen Gesteins»; H. W. Mayer und H. Blind: «Bedeutung von Voruntersuchungen und Messungen während der Bauzeit am Beispiel grösserer Projekte des Felsbaus»; G. Herget und A. Pahl: «Spannungsmessungen in der Umgebung von Felshohlräumen»; D. Heinrich und G. Müller: «Felsteste zur Ermittlung von Spannungen in situ»; K. Schetelig, W. Witke und S. Semplich: «Ernstbachtalsperre: Planungsunterlagen und felsmechanische Untersuchungen»; K. Kovari und P. Fritz: «Stabilitätsberechnung ebener und räumlicher Felsböschungen»; B. Jäger und M. Reinhardt: «Ingenieurgeologische Beurteilung der

Drachenfelskuppe und daraus resultierende Sicherungsmassnahmen»; *K.-H. Heitfeld* und *K.-H. Hesse*: «Die ingenieurgeologische Beurteilung des Gebirges bei der Untersuchung und Sicherung von Felsböschungen»; *B. Maidl* und *E. Geissler*: «Methoden zur Berechnung von Bauzuständen im Tunnelbau»; *W. Wittke* und *B. Pierau*: «Dreidimensionale Berechnungen über das Tragverhalten an der Ortsbrust von Tunneln und Anwendungsbeispiele»; *L. Müller* und *G. Spaun*: «Möglichkeiten und Grenzen von Kostensenkungen im Tunnelbau»; *H. Nendza* und *J. Kramer*: «Beitrag zur Bemessung eines zweischaligen Ausbaus am Beispiel des Stadtbahnbauloses 5 in Dortmund»; *G. Heiwolt*: «Stahlfaserbewehrter Spritzbeton im Felshohlraum-bau»; *H. V. Esbeck-Platen*: «Stollenbauverfahren in den Trümmernassen des Nördlinger Ries-Kraters».

Anmeldungen und Anfragen können gerichtet werden an die Deutsche Gesellschaft für Erd- und Grundbau e. V., Kronprinzenstrasse 35a, D-4300 Essen, oder an das Institut für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Verkehrswasserbau der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, Mies van der Rohe-Strasse, D-5100 Aachen.

Rahmenprogramm Hannover-Messe

Anlässlich der Hannover-Messe werden jeweils zahlreiche Kongresse, Tagungen, Fachvorträge usw. abgehalten. Zur diesjährigen Hannover-Messe, die vom 28. April bis 6. Mai ablaufen wird, bilden Themen aus dem Bereich der Expoclima einen besonderen Schwerpunkt. Einer dieser Kongresse wird vom 3. bis 5. Mai unter dem Oberbegriff «Dampf und Wärme» vier Themengruppen behandeln, die besonders auf kleinere und mittlere Industrie- und Heizungsbetriebe abgestimmt sind. Anschliessend an die Vorträge finden jeweils Diskussionen statt. Die Themengruppen sind:

- Planungsaspekte
- Dampf- und Heisswassererzeuger
- Hilfs- und Nebenanlagen
- Wärmetransport und -übertragungssysteme.

Der Kongress «Dampf und Wärme» wird von der VDI-Gesellschaft Energietechnik und dem Fachverband Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau im Congress-Centrum auf dem Messegelände in Hannover veranstaltet. Die Kongress-sprachen sind Deutsch und Englisch und werden simultan übersetzt. Die Teilnehmergebühren betragen für VDI-Mitglieder 110 DM, für Nichtmitglieder 130 DM. In ihnen ist der freie Eintritt auf das Ausstellungsgelände für die Dauer der Hannover-Messe 1976 und der Expoclima '76 eingeschlossen. Auskünfte erteilt die Handelskammer Deutschland-Schweiz, Talacker 41, 8001 Zürich.

Theoretical Methods in Polymer Physics

This will be the subject of a conference at the University of Leeds, from the evening of Monday 5 July to the afternoon of Wednesday 7 July 1976, arranged by the Polymer Physics Group of the Institute of Physics.

There will be a number of invited speakers, and the organisers invite offers of contributions. Short (300 word) abstracts should be sent to the Conference Secretary, Dr M. G. Brereton, Department of Physics, The University of Leeds, Leeds LS2 9JT, England, by 9 April 1976.

Further information and registration forms will be available in March from the Meetings Officer, The Institute of Physics, 47 Belgrave Square, London SW1X 8QX.

Technik und Versicherung, Allianz-Forum in München

Am 18. und 19. Mai 1976 veranstaltet die Abteilung Technische Versicherungen der Allianz-Gruppe zum neuntenmal innerhalb von 40 Jahren für ihre Versicherungsteilnehmer und Geschäftsfreunde aus dem In- und Ausland diese vielbeachtete Tagung. Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft treffen sich zum Austausch von Erfahrungen und neuen Erkenntnissen aus den Gebieten Schadenforschung und Schadenverhütung, um sie bei der Planung, beim Bau oder Betreiben von Maschinen und technischen Anlagen nutzbringend zu verwenden. Ausserdem werden versicherungstechnische und rechtliche Fragen aus der Sachversicherung erörtert.

Im Mittelpunkt des Allianz-Forums «Technik und Versicherung» stehen 20 Fachvorträge unter dem Motto «Maschinen und technische Anlagen, ihre Probleme und ihre Versicherung im In- und Ausland».

Der Einführungsvortrag leitet zu den einzelnen Vorträgen über, die von Fachleuten aus Industrie, Forschung und Versicherungswirtschaft gehalten werden. Ein grösserer Themenkomplex wird voraussichtlich in einer Podiumsdiskussion behandelt. Der Schlussvortrag mit einem Thema aus Archäologie und Technik führt über Alltagsprobleme hinaus und beendet das einundneinhalbtägige Vortragsprogramm im Kongressgebäude des Deutschen Museums in München. Im Rahmen des Allianz-Forums sind am Nachmittag des zweiten Tages alle Teilnehmer zu Besichtigungen eingeladen. Besucht werden das Allianz-Zentrum für Technik (AZT) in Ismaning bei München mit seinen Institutsbereichen Werkstoffuntersuchung, Prüftechnik und Kraftfahrzeugtechnik, ferner Ausstellungen und Schenswürdigkeiten musealer, kulturhistorischer und technischer Art.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

In der Klasse 3b der Gestalterischen Berufsmittelschule an der Kunstgewerbeschule wurde das Thema «Das Kreuz» zur Aufgabe gestellt. Das Thema wurde unter anderem von der historischen und von der religiösen Seite her angegangen, aber vor allem im gestalterischen Unterricht behandelt. Die entstandenen Arbeiten werden in einer Ausstellung, die im Foyer des Kunstgewerbemuseums eingerichtet wird, gezeigt. Die Ausstellung dauert bis zum 17. März 1976. Auskünfte erteilt das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 60, Telefon 01 / 42 67 00.

Kunstmuseum Basel

Eine der lebendigsten Sammlungen von Kunst des letzten Jahrzehnts befindet sich im Haus von Mia und Martin Visser in Bergeyk an der Südgrenze Hollands. Unter den Werken, welche diese engagierten Sammler ausgewählt haben, ist der Anteil der Zeichnungen besonders gross. Denn im Trend zum Konzeptuellen hat die Zeichnung in ihrer relativen Immaterialität und als Mittel zum Festhalten erster Einfälle und formaler Experimente, von Werkplänen und Entwürfen eine grosse Aufwertung erfahren. Für Mia und Martin Visser als Sammler zählt darüberhinaus, dass die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der Gegenwartskunst als Spannungsfeld gerade in der Zeichnung besonders gut überblickbar wird. Der Aktionskünstler und der Maler von Bildern, der Entwerfer von plastischen Strukturen und der Konstrukteur von Maschinen arbeiten hier sozusagen in der selben Arena. Darum schien eine Ausstellung der Zeichnungen im Museum besonders lohnend. Sie heisst «Zeichnen – Bezeichnen», Sammlung Mia und Martin Visser, Bergeyk, und dauert noch bis zum 4. April 1976. Ähnlich wie die Überschau «Diagrams and Drawings», welche das Kunstmuseum vor zwei Jahren zeigte, gibt die neue Ausstellung Gelegenheit, das Werk einiger der bedeutendsten Künstler besser kennen zu lernen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Grössere Werkgruppen stammen von Beuys, Penck, De Maria, Naumann, LeWitt, Darboux, Panamarenko, Carel Visser und Christo. Auskunft erteilt das Kunstmuseum Basel, St. Albangraben 16.

In dieser Ausgabe befinden sich die Rubriken «Buchbesprechungen» und «Öffentliche Vorträge» auf den grünen Seiten G 22 bzw. G 24.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735